

## Bodennutzung und Ernte in Mecklenburg-Vorpommern

2023

Kennziffer: C103 2023 00

Herausgabe: 28. August 2024

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, [www.statistik-mv.de](http://www.statistik-mv.de), [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständige Fachbereichsleitung: Steffi Behlau, Telefon: 0385 588-56410

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2024  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Um die Lesbarkeit der Texte, Tabellen und Grafiken zu erhalten, wird – soweit keine geschlechtsneutrale Formulierung vorhanden ist – von der Benennung der Geschlechter abgesehen. Die verwendeten Bezeichnungen gelten demnach gleichermaßen für weiblich, männlich und divers.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Rechtsgrundlagen	3
Erfassungsbereich	3
Witterungsverlauf und Vegetation 2022/2023	4
<b>Kapitel 1</b>	<b>Landesergebnisse</b>
Tabelle 1.1	Kulturarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche in den landwirtschaftlichen Betrieben 7
Grafik	Struktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2023 7
Tabelle 1.2	Anbau der Feldfrüchte im Hauptanbau (Ergebnisse der jährlichen Bodennutzungshaupterhebung) 8
Tabelle 1.3	Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten im Herbst 2023 für die Ernte 2024 9
Tabelle 1.4	Umbruch wegen Auswinterung oder anderer Schäden (Herbstaussaatflächen) 9
Tabelle 1.5	Anbau und Ernte von Getreide nach Getreidearten 10
Grafiken	Erntemenge von Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) nach Arten im Zeitvergleich 11
	Erntemenge von Getreide nach Arten 11
Tabelle 1.6	Anbau und Ernte von Hülsenfrüchten 12
Tabelle 1.7	Anbau und Ernte von Ölfrüchten 13
Tabelle 1.8	Anbau und Ernte von Hackfrüchten 14
Grafik	Ertrag von Kartoffeln und Zuckerrüben im Zeitvergleich 14
Tabelle 1.9	Anbau und Ernte von Pflanzen zur Grünernte und Grünland 15
Tabelle 1.10	Art der Nutzung des Aufwuchses von Leguminosen zur Ganzpflanzenernte sowie von Feldgras, Wiesen und Weiden 2023 16
Grafik	Aufwuchs und dessen Verwendung 2023 16
Tabelle 1.11	Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 17
Tabelle 1.12	Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutz- abdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 20
Tabelle 1.13	Anbau und Ernte von Obst 21
Tabelle 1.14	Anbau und Ernte von Weinmost 21
<b>Kapitel 2</b>	<b>Kreisergebnisse</b>
Tabelle 2.1	Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 22
Tabelle 2.2	Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 23
Tabelle 2.3	Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren 2023 24
Tabelle 2.4	Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen ausgewählter Gemüsegruppen und -arten im Freiland 2023 25
Grafiken	Ertrag von Winterweizen 2023 26
	Ertrag von Winterraps 2023 26
	Ertrag von Kartoffeln 2023 27
	Ertrag von Zuckerrüben 2023 27
Fußnotenerläuterungen	28

## Vorbemerkungen

Der vorliegende statistische Bericht über Bodennutzung und Ernte in Mecklenburg-Vorpommern ist eine umfassende Zusammenstellung der Ergebnisse des Jahres 2023. Unter Einbeziehung zusätzlicher Informationen aus der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern enthält dieser Bericht die endgültigen Angaben aus

- der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung,
- den Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Feldfrüchte und Grünland, Obst sowie über Weinmost,
- der "Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE)" bei Getreide, Raps und Kartoffeln,
- der allgemeinen Gemüseerhebung,
- der allgemeinen Strauchbeerenerhebung.

Die regionale Zuordnung der Flächen richtet sich nach dem Sitz (Gemeinde) des bewirtschaftenden Betriebes (Betriebs-sitzprinzip) und nicht nach der Belegenheit, das heißt nach der Lage der Einzelflächen.

Gegenüber den Vorerhebungen kann die Vergleichbarkeit der Ergebnisse durch die Anhebung der Erfassungsgrenzen und aufgrund methodischer Veränderungen eingeschränkt sein.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich auf den jeweiligen Gebietsstand.

## Rechtsgrundlagen

Die genannten Erhebungen sind in dem Agrarstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. November 2022 (BGBl. I S. 2030) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 20. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2727) geändert worden ist, angeordnet und nach dieser Rechtsvorschrift durchgeführt worden.

## Erfassungsbereich

Bei der **Bodennutzungshaupterhebung** wurden gemäß AgrStatG Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens fünf Hektar <sup>1)</sup> (= landwirtschaftliche Betriebe) erfasst. Erhebungsmerkmale sind die Nutzung der Flächen nach Hauptnutzungsarten und Nutzungszweck, Kulturarten, Pflanzengruppen, Pflanzenarten und Kulturformen.

Die für die Erntefeststellung im Feld-, Obst- und Weinbau erforderlichen Hektarerträge der Kulturen wurden über die **Ernte- und Betriebsberichterstattung** und **Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung** gemäß §§ 46 und 47 AgrStatG ermittelt.

Die allgemeine **Gemüseerhebung** wurde gemäß §§ 11a, 11b, 11c AgrStatG durchgeführt. Sie erfasst die Grundflächen, die Anbauflächen und die Erntemengen von Betrieben mit Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, auf denen Gemüse oder Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden. Die Mehrfachnutzung einer Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur wird dabei berücksichtigt. Die Ermittlung der Erntemenge erfolgt repräsentativ.

Die allgemeine **Strauchbeerenerhebung** fand gemäß §§ 17a, 17b, 17c in allen Betrieben statt, deren Strauchbeerenflächen mindestens 0,5 Hektar im Freiland oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen betragen. In dieser Erhebung werden jährlich die Anbauflächen und Erntemengen der einzelnen Strauchbeerenarten ermittelt. Zu beachten ist, dass in der Strauchbeerenerhebung nicht nach Jung- und Ertragsanlagen unterschieden wird, d. h. in den ausgewiesenen Anbauflächen können auch Flächen mit Junganlagen enthalten sein, die noch nicht im Ertrag stehen.

## Witterungsverlauf und Vegetation 2022/2023

### Witterungsverlauf

#### **August 2022**

Insgesamt deutlich zu warm, gab es vor allem in der zweiten Monatsdekade mit über 30 °C Maximaltemperatur sogenannte Hitzetage. Während es im Südosten Mecklenburg-Vorpommerns ergiebig schauerte, war im Nordwesten Regen eher Mangelware. Je nach Lage konnte man bei den Sommerkulturen wie z. B. dem Mais von trockengeschädigten bis hin zu saftigen Beständen sehr gegensätzliche Eindrücke gewinnen. In den Regionen mit Trockenschäden wurde die Silomaisenernte vorgezogen.

#### **September 2022**

Der September brachte witterungstechnisch einige Entspannung. Außer in den ganz östlichen und in den westlichen Regionen konnten in Mecklenburg-Vorpommern überdurchschnittliche Niederschlagsmengen verzeichnet werden. In Gülzow gab es am 08.09. einen Starkregen, bei dem mit fast 60 mm Dreiviertel der Monatsmenge fielen. Dank der unterdurchschnittlichen Temperaturen waren die Verdunstungsraten moderat und die monatliche Wasserbilanz fiel erstmals seit März d. J. wieder positiv aus.

#### **Oktober 2022**

Erneut überstieg das Wärmedargebot des Monats bei weitem das normale Maß. Verbunden mit landesweit zu geringen Niederschlägen konnte wiederum kein Wasser in tiefere Bodenschichten gelangen. Aber den Neuansaat reichten die Regenmengen für eine gute Entwicklung aus.

#### **November 2022**

Im November änderte sich an der Gesamtsituation wenig. In der ersten Monatshälfte war es weiterhin zu warm und es regnete kaum. In der zweiten Hälfte gingen die Temperaturen allmählich zurück und es gab erste Nachtfröste. Dann regnete es vorrangig in den westlichen Landesteilen wieder etwas öfter, aber von ergiebig kann insgesamt kaum die Rede sein. Die Feldbestände entwickelten sich bis zum Eintritt in eine vorläufige Vegetationsruhe (in Gülzow am 17.11.) gut.

#### **Dezember 2022**

Zunächst über zwei Dekaden machte die Witterung dem Winter alle Ehre. Es gab gut verteilten Niederschlag und dank des Nachtfrosts in Form von Schnee. Zwölf Frosttage sorgten für eine längere Verweildauer der weißen Pracht. Einige Tage vor Weihnachten stiegen die Temperaturen erneut an und der Rest des Monats war sehr mild und niederschlagsreich. Der Boden wurde nun auch bis in tiefere Schichten durchfeuchtet, wobei aber von Sättigung nur oberflächlich gesprochen werden kann. Die Vegetationsruhe blieb nicht durchgängig bestehen.

#### **Januar 2023**

Der Januar war erneut viel zu mild und es regnete ergiebig. In der ersten Monatshälfte war die Witterung wüchsig, was vor allem durch gut bestockte Getreidebestände sichtbar wurde. Ab der zweiten Monatshälfte pegelten sich die Temperaturen auf Werte um -2 °C bis +4 °C ein und bremsten somit das Wachstum erneut.

#### **Februar 2023**

Die Monatsdurchschnittstemperatur war um 1,5 K zu hoch und die Niederschlagsmenge leicht überdurchschnittlich. Die Vegetationsruhe wurde vor allem in der Monatsmitte immer wieder unterbrochen.

#### **März 2023**

In der ersten Monatshälfte gab es tagsüber Temperaturen im unteren Plusbereich und nachts leichten Frost. Ab Monatsmitte stiegen die Temperaturen bis auf zweistellige Werte an. Anhand der Grünlandtemperatursumme gilt in Gülzow der 20.03. als Vegetationsbeginn. Der Niederschlag fiel gut verteilt und mengenmäßig überdurchschnittlich aus.

#### **April 2023**

Der April war allgemein kühl und nass. Besonders zum Monatsbeginn schwankten die Temperaturen von nachts bis zu -5°C und tags bis ca. 18°C, aber auch zum Monatsende trat noch vereinzelt Nachtfrost auf. Der Niederschlag war wiederum mengenmäßig überdurchschnittlich und gut portioniert. Für die Winterkulturen waren die Wachstumsbedingungen im optimalen Bereich, während die Sommerkulturen mit verhaltenem Wachstum reagierten bzw. aufgrund zu nasser Böden erst später ausgesät werden konnten.

#### **Mai 2023**

Der letzte bedeutende Niederschlag fiel in Gülzow am 06.05. Danach gab es keinen nennenswerten Niederschlag mehr. Das Wärmeangebot blieb im normalen Bereich. Dank der guten Wasserversorgung in den Vormonaten war für die Winterkulturen, ausgenommen auf leichten Sandböden, noch ausreichend Bodenfeuchtigkeit im Wurzelbereich vorhanden. Der Oberboden trocknete jedoch allmählich aus und behinderte das Wachstum bei den Sommerkulturen stark.

#### **Juni 2023**

Bis zur Monatsmitte gab es keine Niederschläge und in der zweiten Monatshälfte konnten dann auch nur noch ca. 60 Prozent der Monatssumme erreicht werden. Dabei war es für den Monat deutlich zu warm. Der Oberboden trocknete zunächst völlig aus und die Bestände reagierten je nach Standortgüte mit mehr oder weniger verbreiteten irreversiblen Trockenschäden. Die Niederschläge in der zweiten Monatshälfte brachten wegen der hohen Verdunstungsraten nur bedingt Entspannung.

### **Juli 2023**

Der Monat verlief regnerisch und leicht unterkühlt. Die Erntemöglichkeiten beschränkten sich auf wenige Tage im ersten Monatsdrittel, sodass in vielen Mähdruschbeständen mit weiteren Ertrags- und Qualitätseinbußen gerechnet werden musste. Für die massebildenden Feldfrüchte kamen die Witterungsumstände wie gerufen. Allerdings waren auch die Verdunstungsraten sehr hoch, sodass das Niederschlagswasser nur in den oberen Bodenschichten verweilte.

### **August 2023**

Noch bis zum Ende der ersten Dekade kam es aufgrund häufiger und ergiebiger Niederschläge weiterhin zu Ernteverzögerungen. Danach entwickelte sich eine hochsommerliche Wetterlage mit geringfügigen Störungen. Insgesamt war es etwas wärmer als gewöhnlich und die Niederschlagsmenge leicht unterdurchschnittlich. Aufgrund weiterhin hoher Verdunstungsraten herrschte in den tieferen Bodenschichten noch immer Trockenheit.

## **Vegetation**

### **Getreide**

Die Aussaat des Wintergetreides erfolgte unter günstigen Bedingungen, nur vereinzelt musste infolge von Starkregen auf einzelnen Schlägen erneut gedrillt werden. Warme und trockene Witterungsbedingungen im Oktober und November förderten das Pflanzenwachstum und ließen auch noch Spätsaaten gut gedeihen. Frostnächte unter  $-10^{\circ}\text{C}$  in der zweiten Dezemberdekade hatten keine Auswirkungen auf die Bestände. Warme Witterung im Januar ließ weiteres Wachstum zu, Ende Januar hatte die Vegetation ca. drei Wochen Entwicklungsvorsprung gegenüber dem langjährigen Mittel. Das Wintergetreide kam gut bestockt aus dem Winter. Ein niederschlagsreicher März führte zu hohem Wassergehalten im Boden. Anstehende Feldarbeiten wurden erschwert bzw. unmöglich und die Aussaat des Sommergetreides verzögert, oft konnte erst zur Monatsmitte April gedrillt werden. Kühle Witterung im April mit Nachtfrösten verzögerte den Befall mit Blattkrankheiten im Wintergetreide. Mit zunehmenden Temperaturen ab Mai kam es dann zu einem deutlichen Anstieg, vor allem Braunrost im Roggen und Rhynchosporium in der Wintergerste traten verstärkt auf. Mai und Juni waren dann erheblich zu trocken. Die Sommergetreidebestände blieben sehr kurz im Wuchs und gering bestockt, Krankheiten zeigten sich nur vereinzelt. Im Wintergetreide traten jetzt vor allem Rostkrankheiten auf. Im Juli einsetzender Regen konnte mit Ausnahme der Wintergerste noch zur Kornfüllung genutzt werden, führte beim Sommergetreide zu Zwiewuchs. Im Süden des Landes kam der Regen aber oft zu spät, hier waren schon Getreidebestände zur GPS-Nutzung geerntet worden. Unbeständiges Wetter, ab Mitte Juli regnete es fast täglich, forderte die Strohstabilität der Bestände. Starkregenereignisse und Hagel verursachten Lager in vielen Beständen, teilweise wurden Körner aus den Ähren geschlagen. Die Ernte verzögerte sich und ging nur schleppend voran. Erst ab der zweiten Augustdekade besserte sich das Wetter und die Ernte konnte dann zügig, aber deutlich verspätet beendet werden. Während beim Wintergetreide, mit Ausnahme der Sandböden, oft gute bis sehr gute Erträge erzielt wurden, blieb das Sommergetreide unterdurchschnittlich. Witterungsbedingt wiesen viele Partien geringe Fallzahlen auf. Beim Weizen fehlte bei hohen Erträgen vielfach Eiweiß. Auch die Korngrößen, mit Ausnahme des Sommergetreides, blieben oft unterdurchschnittlich.

### **Winterraps**

Die Aussaat erfolgte teilweise leicht verzögert. Vereinzelt kam es zu Umbrüche infolge Starkregen zum Auflaufen der Bestände. Ein warmer Herbst förderte auch beim Raps das Pflanzenwachstum. Vor allem im Westen und in der Landesmitte wurde ein behandlungswürdiger Befall mit Rapsdflöhen beobachtet. Auswinterung trat nicht auf. Hohe Niederschlagsmengen im März verzögerten vor allem auf bindigen Böden die Ausbringung der zweiten N-Gabe. Die anhaltend kühlen Witterungsbedingungen im Frühjahr förderten die Bildung von Seitentrieben. Große Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht im April begünstigten das Auftreten von Wachstumsrissen. Auf einzelnen Rapsschlägen im Nordwesten und im Küstengebiet trat ein stärkerer Befall mit *Cylindrosporium* auf, ansonsten war das Krankheitsauftreten gering. Vor der Blüte zeigten viele Bestände ein unruhiges Bild mit sehr differenzierten Bestandeshöhen. Mit steigenden Temperaturen im Mai glichen sich diese Unterschiede vor allem auf bindigen Böden aber wieder aus. Die Trockenheit im Mai und Juni zeigte vor allem auf den Sandböden Wirkung. Hier traten Ende Mai schon die ersten Trockenheitsschäden auf und verstärkten sich im Laufe des Junis weiter. Der Regen ab Anfang Juli kam für einige Schläge zu spät, förderte aber auf den bindigen Böden den Krankheitsbefall am Stängel. Das unbeständige Wetter verzögerte die Ernte. Starkregen örtlich auch mit Hagel führte zu Lager in den erntereifen Beständen. Bei Schlägen mit unzureichendem Schotenansatz kam es infolge der Nässe auch zum Wiederaustrieb. Die Erträge schwanken auch bei dieser Kultur in Abhängigkeit von Bodengüte und Niederschlagsverteilung, mit Ausnahme der Sandböden von zufriedenstellend bis gut. Die Ölgehalte waren überdurchschnittlich hoch.

## **Mais**

Aufgrund feuchter Böden und der geringen Temperaturen im April verzögerte sich die Maisaussaat bis in den Mai. Die ansteigenden Temperaturen ließen die Maisbestände zügig auflaufen. Mit zunehmenden trockenen Bedingungen stagnierte das Pflanzenwachstum auf Sandböden bereits ab Anfang Juni. Auf Böden mit einem besseren Wasserhaltevermögen wuchsen die Pflanzen weiter, aber auch hier zeigten viele Bestände nach einem sehr trockenen Juni tagsüber eine Starrtracht, die irreversiblen Trockenschäden vorausgeht. Mit den ab Juli einsetzenden Niederschlägen verbesserte sich diese Situation. Zur Blüte ab Ende Juli gab es keine witterungsbedingten Einschränkungen. Allerdings konnten viele Bestände die trockenheitsbedingten Wuchsdepressionen nicht mehr kompensieren und zeigten ein sehr heterogenes Bild hinsichtlich Massenwuchs und Bestandeshöhe. Die sehr warme Septemberwitterung beschleunigte die Abreife sichtbar, bereits vorgeschädigte Bestände zeigten ein eher untypisches Reifeverhalten und akute Dürreerscheinungen. Vor allem auf Trockenstandorten erforderten kolbenarme Bestände eine verfrühte Ernte. Die erreichten Frischmasseerträge lagen im Bereich der langjährigen Ergebnisse, mit unterdurchschnittlichen Restpflanzenerträgen und überdurchschnittlichen Kolben- und Stärkeerträgen. In dieser Konstellation lagen die optimalen Trockensubstanzgehalte der Gesamtpflanze deutlich über den üblichen 32 bis 35 Prozent. Beim Körnermais wurden leicht überdurchschnittliche Kornerträge erreicht.

## **Kartoffeln**

Bei den Kartoffeln kam es wie bei allen Sommerungen zu Verzögerungen der Pflanzung infolge hoher Bodenwassergehalte und niedriger Temperaturen im April. Erst zur Monatsmitte Mai war das Gros der Pflanzkartoffeln im Boden. Die nun herrschenden warmen und trockenen Witterungsbedingungen förderten das Auflaufen, minderten aber auch die Wirkung der Herbizide. Vorrangig auf unberegneten Flächen kam es zu Einschränkungen im Wachstum, nicht alle Bestände schlossen die Reihen. Auffallend war in diesem Jahr ein frühzeitiges und verstärktes Auftreten von Kartoffelkäfer über die gesamte Vegetation. Wechselhaftes Wetter im Juli und August begünstigte das Wachstum, erforderte aber auch intensive Maßnahmen zur Krautfäulebekämpfung. Ab Mitte August, mit Einsetzen trockener Witterungsbedingungen, begann die Kartoffelernte unter weitestgehend günstigen Bedingungen. Hochsommerliche Temperaturen im September beschleunigten dann die Abreife zusehends. Durch die ab Oktober wieder vorherrschenden niederschlagsreichen Witterungsbedingungen wurde die Ernte behindert. Die Rodung noch nicht geernteter Kartoffelbestände zog sich weit in den Herbst, die Kartoffeln wiesen nun häufig einen höheren Erdanhang auf. Die Erträge variieren in Abhängigkeit von Standort, Reifegruppe und Beregnungsmöglichkeit und lagen im Mittel knapp unter dem langjährigen Wert.

## **Zuckerrüben**

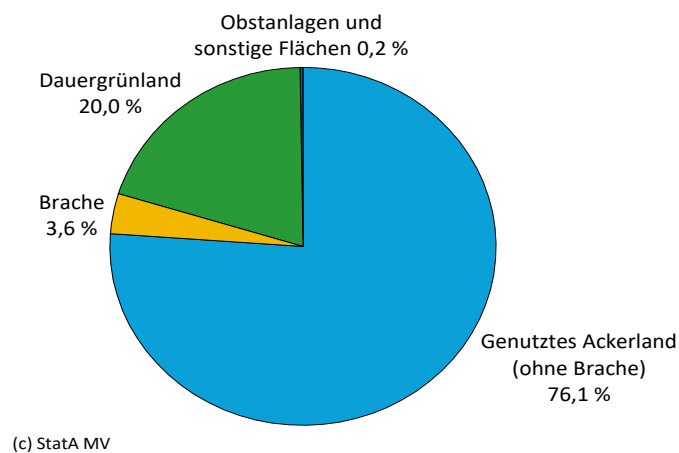
Auch bei den Zuckerrüben verzögerte sich aufgrund feuchter Böden und der geringen Temperaturen im April die Aussaat, und auch der Feldaufgang war infolge der langsamen Erwärmung der Böden zögerlich. Die sehr trockene Witterung im Mai und Juni minderte die Herbizidwirkung und letztendlich auch das Rübenwachstum. Auf Lehmkuppen und auf sandigen Böden blieben die Bestände lückig. Die ab Juli einsetzende niederschlagsreiche Witterung begünstigte die Ertragsbildung der Rüben sichtbar. Auch der Befall mit Blattkrankheiten nahm ab Mitte August deutlich zu, vor allem Rübenrost und Cercospora, aber auch Mehltau, erreichten auf einigen Schlägen bekämpfungswürdige Befallswerte. Hochsommerliches Wetter Ende August Anfang September förderte die Zuckereinlagerung. Ab Oktober herrschten wieder niederschlagsreiche Witterungsbedingungen und behinderten die Ernte. Einige Schläge waren im Dezember noch nicht geerntet. Die erreichten Rübenenerträge lagen sowohl unter dem Vorjahreswert als auch dem langjährigen Mittel.

## **Erbsen und Ackerbohnen**

Auch bei den großkörnigen Leguminosen Körnerfuttererbsen und Ackerbohnen verzögerte sich die Aussaat aufgrund hoher Bodenwassergehalte. Die trockenen Bedingungen im Mai und Juni hatten geringe Wuchshöhen zur Folge. Die sehr warme Witterung zur Blüte verkürzte diese erheblich und führte zu geringeren Hülsenansätzen. Vereinzelt gab es auch Erbsenbestände ohne Blüten. Mit Einsetzen der wechselhaften Witterung im Juli verstärkte sich das Auftreten von Krankheiten bei den Ackerbohnen. Hier wurde vorrangig die Schokoladenfleckenkrankheit auffällig. Starkregen führte besonders bei den Erbsen zu Starklager. Die Ernte wurde durch die wechselhafte Witterung beeinträchtigt und durch Lager zusätzlich erschwert. Die erzielten Erträge lagen bei beiden Fruchtarten deutlich unter den Vorjahreswerten aber auch den langjährigen Mittelwerten.

Kapitel 1		Landesergebnisse			
Tabelle 1.1		Kulturarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche in den landwirtschaftlichen Betrieben			
Lfd. Nr.	Kulturart	In 1.000 Hektar		Anteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Prozent	
		2022	2023	2022	2023
1	2	3	4	5	6
1	<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)</b>	<b>1.346,5</b>	<b>1.346,6</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
	davon				
2	Ackerland	1.072,0	1.074,0	79,6	79,8
3	Obstanlagen (als Hauptnutzung)	2,3	2,3	0,2	0,2
4	Baumschulflächen	0,2	0,2	0,0	0,0
5	Dauergrünland	271,4	269,4	20,2	20,0
6	Rebland, Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen (außerhalb des Waldes)	0,6	0,6	0,0	0,0

**Struktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2023**



Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.2		Anbau der Feldfrüchte im Hauptanbau (Ergebnisse der jährlichen Bodennutzungshaupterhebung)				
Lfd. Nr.	Fruchtart	Anbaufläche			Veränderung 2023 gegenüber	
		D 2017 - 2022	2022	2023	D 2017 - 2022	2022
		1.000 ha			%	
1	2	3	4	5	6	7
1	<b>Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM)) 2)</b>	<b>558,6</b>	<b>544,0</b>	<b>540,7</b>	<b>-3</b>	<b>-1</b>
2	Weizen zusammen	326,5	309,9	297,6	-9	-4
3	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	322,4	306,6	295,7	-8	-4
4	Sommerweizen	4,0	3,2	1,9	-54	-43
5	Hartweizen (Durum)	-	-	0,0	x	x
6	Roggen und Wintermenggetreide	61,0	59,0	61,7	1	5
7	Gerste zusammen	139,7	139,7	145,1	4	4
8	Wintergerste	130,5	131,7	140,3	8	7
9	Sommergerste	9,2	8,0	4,8	-48	-40
10	Hafer	10,6	11,2	10,7	1	-5
11	Sommernenggetreide	0,4	0,4	.	x	x
12	Triticale	14,6	14,1	13,9	-4	-1
13	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	5,9	9,8	11,4	92	17
14	<b>Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen</b>	<b>30,8</b>	<b>46,6</b>	<b>44,3</b>	<b>44</b>	<b>-5</b>
15	Erbsen (ohne Frischerbsen)	14,4	25,7	29,6	106	15
16	Ackerbohnen	5,4	6,5	4,6	-15	-29
17	Süßlupinen	6,3	7,4	4,4	-31	-41
18	andere Hülsenfrüchte (ohne Sojabohnen)	4,4	6,3	5,3	19	-17
19	<b>Hackfrüchte zusammen</b>	<b>41,2</b>	<b>46,1</b>	<b>45,7</b>	<b>11</b>	<b>-1</b>
20	Kartoffeln	12,7	12,7	12,4	-2	-2
21	Zuckerrüben	28,3	33,1	33,1	17	0
22	andere Hackfrüchte	0,2	0,3	0,2	-29	-44
23	<b>Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse insgesamt</b>	<b>3,5</b>	<b>3,6</b>	<b>3,2</b>	<b>-10</b>	<b>-13</b>
24	<b>Handelsgewächse zusammen</b>	<b>193,3</b>	<b>201,2</b>	<b>212,2</b>	<b>10</b>	<b>5</b>
25	Ölfrüchte zusammen	191,8	199,1	210,9	10	6
26	Raps und Rüben zusammen	189,1	192,9	205,5	9	6
27	Winterraps	188,9	192,3	205,4	9	7
28	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	0,2	0,5	.	x	x
29	Öllein (Leinsamen)	0,2	0,3	.	x	x
30	Sonnenblumen	1,9	5,3	4,5	135	-16
31	andere Ölfrüchte	0,5	0,7	0,8	41	6
32	Heil- und Gewürzpflanzen	0,2	0,3	0,1	-40	-62
33	alle anderen Handelsgewächse	0,1	.	0,2	78	x
34	<b>Pflanzen zur Grünernte zusammen</b>	<b>197,1</b>	<b>176,8</b>	<b>173,8</b>	<b>-12</b>	<b>-2</b>
35	Getreide zur Ganzpflanzenernte	3,0	1,7	2,3	-24	34
36	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	156,5	136,7	136,0	-13	-1
37	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	16,3	19,4	18,5	13	-5
38	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	21,3	18,7	16,8	-21	-10
39	<b>Stillgelegte Flächen/Brache mit und ohne Beihilfe-/Prämienanspruch</b>	<b>43,0</b>	<b>48,0</b>	<b>48,7</b>	<b>13</b>	<b>2</b>
40	<b>Ackerland insgesamt</b>	<b>1.073,0</b>	<b>1.072,0</b>	<b>1.074,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

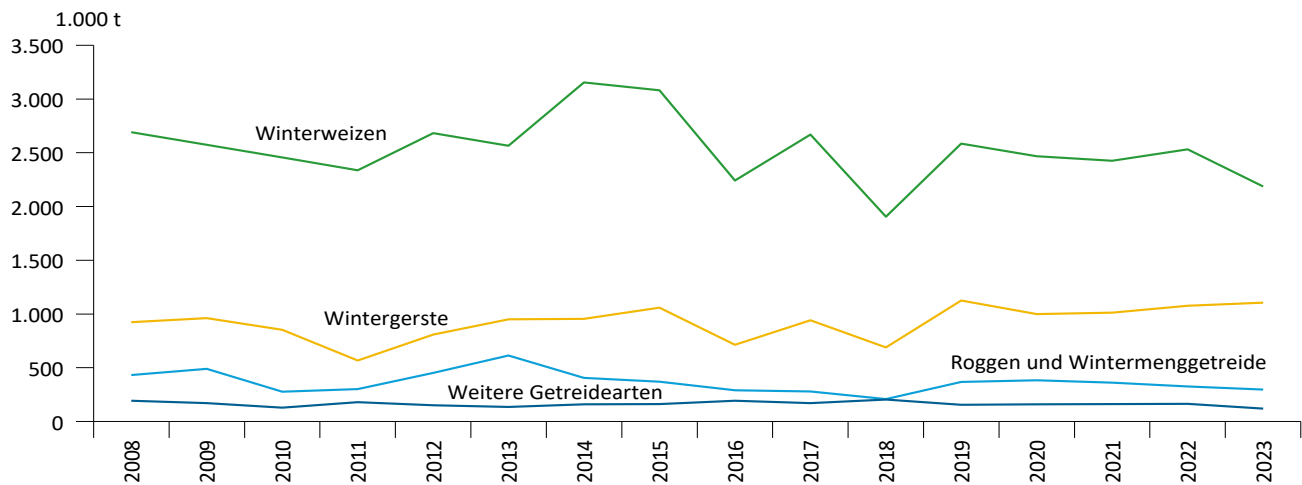


Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.3		Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten im Herbst 2023 für die Ernte 2024				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2018- 2023 <sup>3)</sup>	2023 <sup>3)</sup>	Herbstaussaat 2023 für die Ernte 2024 <sup>4)</sup>	Veränderung der Herbstaussaat 2023 für die Ernte 2024 gegenüber	
					D 2018 - 2023	endgültigem Ergebnis 2023
		1.000 ha				%
1	2	3	4	5	6	7
	Zur Körnergewinnung					
1	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	312,4	295,7	278,5	-11	-6
2	Roggen und Wintermenggetreide	62,5	61,7	57,7	-8	-7
3	Wintergerste	134,0	140,3	134,9	1	-4
4	Triticale	14,7	13,9	12,1	-17	-13
5	Winterraps	185,7	205,4	188,3	1	-8
6	Getreide zur Ganzpflanzenernte	2,8	2,3	3,0	6	31

Tabelle 1.4		Umbruch wegen Auswinterung oder anderer Schäden (Herbstaussaatflächen)	
Lfd. Nr.	Fruchtart	Anteil der umgepflügten Flächen an den Aussaatflächen	
		Mitte April	
		2023	2024
		%	
1	2	3	4
	Zur Körnergewinnung		
1	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	0,7	1,2
2	Roggen und Wintermenggetreide	2,5	1,0
3	Triticale	0,7	0,2
4	Wintergerste	0,9	0,2
5	Winterraps	0,9	0,5
6	Getreide zur Ganzpflanzenernte	2,2	12,2

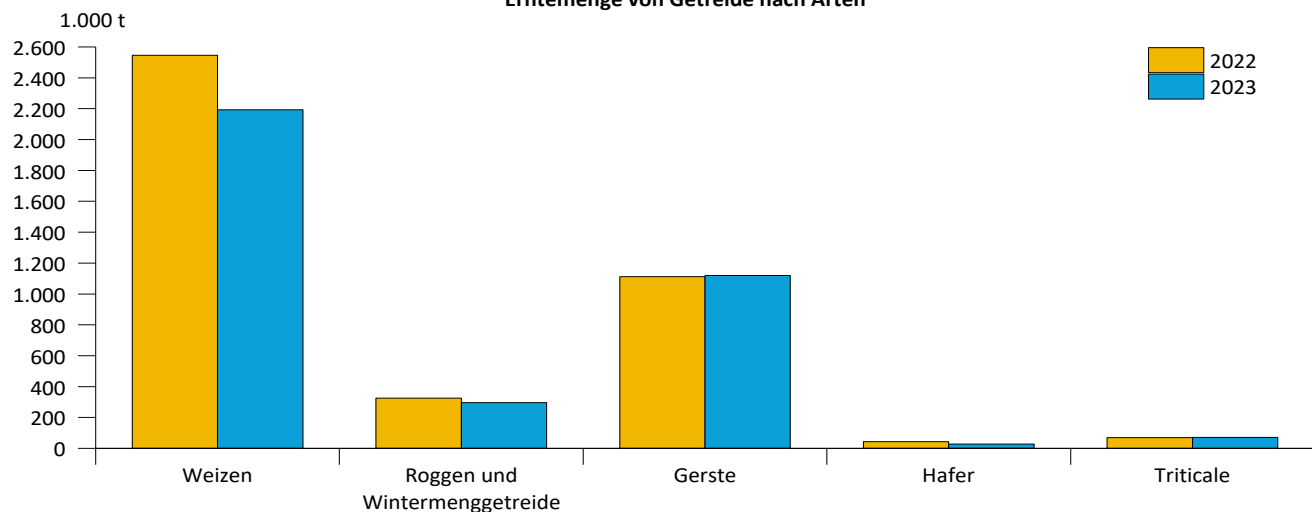
Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.5		Anbau und Ernte von Getreide nach Getreidearten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2017 - 2022	2022	2023	Veränderung 2023 gegenüber	
					D 2017 - 2022	2022
1	2	3	4	5	6	7
1	<b>Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM))</b>	<b>Anbaufläche</b>				
		1.000 ha			%	
		558,6	544,0	540,7	-3	-1
		326,5	309,9	297,6	-9	-4
		322,4	306,6	295,7	-8	-4
		4,0	3,2	1,9	-54	-43
		61,0	59,0	61,7	1	5
		139,7	139,7	145,1	4	4
		130,5	131,7	140,3	8	7
		9,2	8,0	4,8	-48	-40
		10,6	11,2	10,7	1	-5
		0,4	0,4	0,3	-27	-19
13	<b>Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)</b>	<b>Ertrag</b>				
		dt/ha			%	
		70,3	76,5	70,2	0	-8
		74,9	82,2	73,7	-2	-10
		75,4	82,6	74,0	-2	-10
		37,9	46,0	32,8	-14	-29
		52,7	55,2	48,0	-9	-13
		72,3	79,6	77,1	7	-3
		74,7	81,8	78,8	6	-4
		39,1	43,3	27,8	-29	-36
		35,1	37,9	26,6	-24	-30
		33,0	.	.	x	x
25	<b>Getreide zur Körnergewinnung insgesamt 2) (einschließlich Körnermais und CCM)</b>	<b>Erntemenge</b>				
		1.000 t			%	
		3.926,8	4.162,6	3.795,8	-3	-9
		2.446,0	2.546,2	2.192,9	-10	-14
		2.430,7	2.531,4	2.186,8	-10	-14
		15,3	14,9	6,1	-60	-59
		321,2	325,4	296,3	-8	-9
		1.010,0	1.111,9	1.119,0	11	1
		974,0	1.077,3	1.105,8	14	3
		36,0	34,5	13,2	-63	-62
		37,1	42,6	28,5	-23	-33
		1,3	.	.	x	x
36	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	69,2	70,0	71,5	3	2
		42,0	65,2	86,5	106	33

**Erntemenge von Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) nach Arten im Zeitvergleich**



(c) StatA MV

**Erntemenge von Getreide nach Arten**

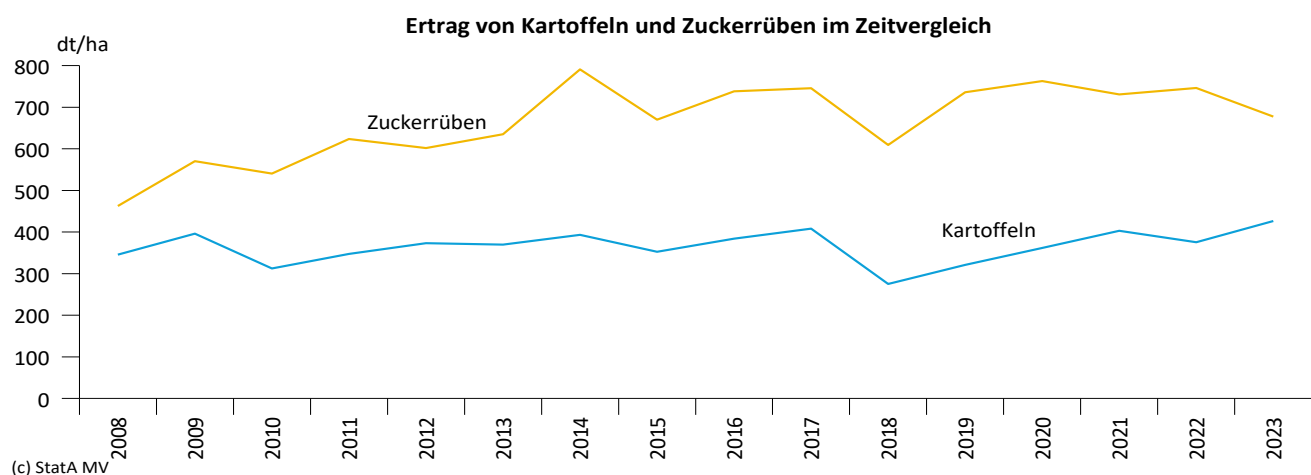


(c) StatA MV

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.6		Anbau und Ernte von Hülsenfrüchten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2017 - 2022	2022	2023	Veränderung 2023 gegenüber	
					D 2017 - 2022	2022
1	2	3	4	5	6	7
1	<b>Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen</b>	<b>Anbaufläche</b>				
		1.000 ha			%	
		<b>30,8</b>	<b>46,6</b>	<b>44,3</b>	<b>44</b>	<b>-5</b>
7	<b>Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen</b>	<b>Ertrag</b>				
		dt/ha			%	
		<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
13	<b>Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen</b>	<b>Erntemenge</b>				
		1.000 t			%	
		<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
14	Erbsen (ohne Frischerbsen)	42,5	75,0	61,7	45	-18
15	Ackerbohnen	17,1	20,7	9,4	-45	-55
16	Süßlupinen	12,7	15,1	8,9	-30	-41
17	Sojabohnen	0,4	1,0	1,3	198	30
18	andere Hülsenfrüchte	x	x	x	x	x

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.7		Anbau und Ernte von Ölfrüchten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2017 - 2022	2022	2023	Veränderung 2023 gegenüber	
					D 2017 - 2022	2022
1	2	3	4	5	6	7
1	Ölfrüchte zusammen	Anbaufläche				
		1.000 ha			%	
		191,8	199,1	210,9	10	6
		189,1	192,9	205,5	9	6
		188,9	192,3	205,4	9	7
		0,2	0,5	0,1	-51	-82
		0,2	0,3	0,2	15	-10
		1,9	5,3	4,5	135	-16
		0,5	0,7	0,8	41	6
		Ertrag				
		dt/ha			%	
		x	x	x	x	x
		34,9	40,3	35,5	2	-12
		34,9	40,4	35,5	2	-12
		18,9	.	.	x	x
		.	.	.	x	x
		22,2	23,8	26,3	18	11
		x	x	x	x	x
		Erntemenge				
		1.000 t			%	
		x	x	x	x	x
		659,4	777,3	729,2	11	-6
		659,0	776,3	729,1	11	-6
		0,4	.	.	x	x
		.	.	.	x	x
		4,2	12,6	11,7	178	-7
		x	x	x	x	x

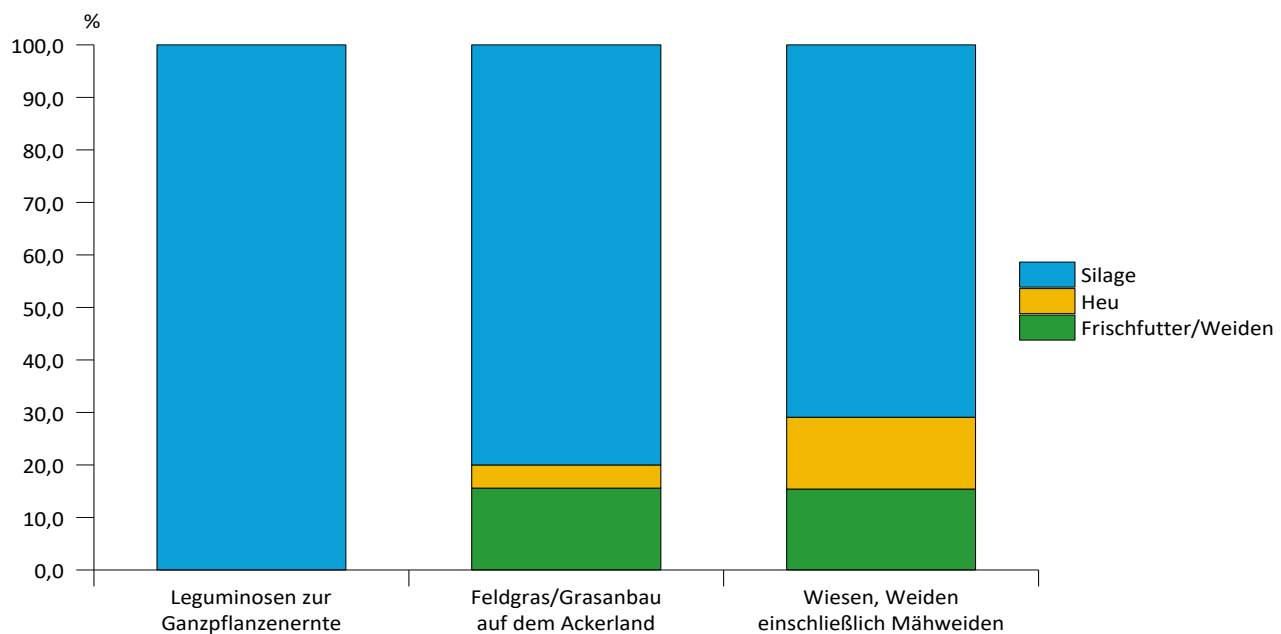
Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.8		Anbau und Ernte von Hackfrüchten				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2017 - 2022	2022	2023	Veränderung 2023 gegenüber	
					D 2017 - 2022	2022
1	2	3	4	5	6	7
		<b>Anbaufläche</b>				
		1.000 ha			%	
1	<b>Hackfrüchte zusammen</b>	<b>41,2</b>	<b>46,1</b>	<b>45,7</b>	<b>11</b>	<b>-1</b>
2	Kartoffeln	12,7	12,7	12,4	-2	-2
3	Zuckerrüben	28,3	33,1	33,1	17	0
4	andere Hackfrüchte	0,2	0,3	0,2	-29	-44
		<b>Ertrag</b>				
		dt/ha			%	
5	<b>Hackfrüchte zusammen</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
6	Kartoffeln	357,0	375,6	426,5	19	14
7	Zuckerrüben	724,4	746,3	677,1	-7	-9
8	andere Hackfrüchte	x	x	x	x	x
		<b>Erntemenge</b>				
		1.000 t			%	
9	<b>Hackfrüchte zusammen</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
10	Kartoffeln	452,5	478,7	530,8	17	11
11	Zuckerrüben	2.047,1	2.467,8	2.237,8	9	-9
12	andere Hackfrüchte	x	x	x	x	x



Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.9		Anbau und Ernte von Pflanzen zur Grünernte und Grünland				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2017 - 2022	2022	2023	Veränderung 2023 gegenüber	
					D 2017 - 2022	2022
1	2	3	4	5	6	7
		<b>Anbaufläche</b>				
		1.000 ha			%	
1	<b>Pflanzen zur Grünernte zusammen</b>	<b>197,1</b>	<b>176,8</b>	<b>173,8</b>	<b>-12</b>	<b>-2</b>
2	Getreide zur Ganzpflanzenernte	3,0	1,7	2,3	-24	34
3	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolben- schrot)	156,5	136,7	136,0	-13	-1
4	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	16,3	19,4	18,5	13	-5
5	Feldgras/Grasanbau	21,3	18,7	16,8	-21	-10
6	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	0,0	0,2	0,2	284	-30
7	<b>Wiesen</b>	<b>65,4</b>	<b>65,7</b>	<b>66,4</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
8	<b>Weiden</b>	<b>196,6</b>	<b>195,7</b>	<b>189,7</b>	<b>-4</b>	<b>-3</b>
		<b>Ertrag</b>				
		dt/ha			%	
9	<b>Pflanzen zur Grünernte zusammen</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
10	Getreide zur Ganzpflanzenernte <sup>5)</sup>	270,5	196,5	199,3	-26	1
11	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolben- schrot) <sup>5)</sup>	354,0	305,3	354,8	0	16
12	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte <sup>6)</sup>	45,1	55,3	49,7	10	-10
13	Feldgras/Grasanbau <sup>6)</sup>	41,2	41,4	40,8	-1	-1
14	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	x	x	x	x	x
15	<b>Wiesen <sup>6)</sup></b>	<b>42,3</b>	<b>46,1</b>	<b>46,3</b>	<b>9</b>	<b>0</b>
16	<b>Weiden <sup>6)</sup></b>	<b>38,4</b>	<b>38,1</b>	<b>43,7</b>	<b>14</b>	<b>15</b>
		<b>Erntemenge</b>				
		1.000 t			%	
17	<b>Pflanzen zur Grünernte zusammen</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte <sup>5)</sup>	80,7	33,2	45,2	-44	36
19	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolben- schrot) <sup>5)</sup>	5.539,4	4.174,0	4.825,9	-13	16
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte <sup>6)</sup>	73,6	107,3	92,0	25	-14
21	Feldgras/Grasanbau <sup>6)</sup>	88,0	77,5	68,7	-22	-11
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	x	x	x	x	x
23	<b>Wiesen <sup>6)</sup></b>	<b>276,6</b>	<b>302,7</b>	<b>307,7</b>	<b>11</b>	<b>2</b>
24	<b>Weiden <sup>6)</sup></b>	<b>754,8</b>	<b>745,9</b>	<b>829,1</b>	<b>10</b>	<b>11</b>

Kapitel 1		Landesergebnisse							
Tabelle 1.10		Art der Nutzung des Aufwuchses von Leguminosen zur Ganzpflanzenernte sowie von Feldgras, Wiesen und Weiden 2023							
Lfd. Nr.	Fruchtart	Insgesamt (Trockenmasse)		Der gesamte genutzte Aufwuchs wurde verwendet als					
				Silage	Heu	Frischfutter/Weide	Silage	Heu	Frischfutter/Weide
		t	%	t			%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte 7) 8)	90.334	100	90.334	-	-	100,0	-	-
2	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland 8)	68.704	100	54.946	3.041	10.717	80,0	4,4	15,6
3	Wiesen, Weiden einschließlich Mähweiden 8)	1.162.174	100	823.994	159.370	178.809	70,9	13,7	15,4

**Aufwuchs und dessen Verwendung 2023**



(c) StatA MV



Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.11		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland				
Lfd. Nr.	Gemüseart	Durchschnitt 2017 - 2022	2022 <sup>9)</sup>	2023 <sup>9)</sup>	Veränderung 2023 gegenüber	
					Durchschnitt 2017 - 2022	2022
		ha			%	
1	2	3	4	5	6	7
		Anbaufläche				
1	Insgesamt	2.146,9	2.415,2	2.340,3	9,0	-3,1
2	Kohlgemüse zusammen	644,6	675,5	684,7	6,2	1,4
3	Blumenkohl	79,3	.	.	x	x
4	Brokkoli	439,8	517,2	528,0	20,1	2,1
5	Chinakohl	.	0,5	.	x	x
6	Grünkohl	1,5	2,1	2,0	37,9	-4,8
7	Kohlrabi	5,1	2,8	3,5	-30,7	25,0
8	Rosenkohl	105,6	.	.	x	x
9	Rotkohl	1,8	2,3	1,7	-6,4	-26,1
10	Weißkohl	9,5	6,1	5,1	-46,1	-16,4
11	Wirsing	.	0,5	0,7	x	40,0
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen	1.049,6	957,1	989,0	-5,8	3,3
13	Chicoreewurzeln	.	.	.	x	x
14	Eichblattsalat	1,7	1,5	1,7	3,0	13,3
15	Eissalat	192,7	.	.	x	x
16	Endiviensalat	5,7	.	.	x	x
17	Feldsalat	5,1	.	.	x	x
18	Kopfsalat	0,9	0,9	1,3	52,9	44,4
19	Lollo salat	.	.	0,0	x	x
20	Radicchio	2,1	0,1	.	x	x
21	Romanasalat (alle Sorten)	362,2	.	.	x	x
22	Rucolasalat	5,3	.	0,3	-94,3	x
23	Sonstige Salate	10,6	1,0	0,4	-96,2	-60,0
24	Spinat	40,2	.	.	x	x
25	Rhabarber	4,9	10,1	14,6	200,0	44,6
26	Porree (Lauch)	11,4	15,9	3,6	-68,5	-77,4
27	Spargel (im Ertrag)	160,6	156,1	142,0	-11,6	-9,0
28	Spargel (nicht im Ertrag)	41,3	17,2	16,2	-60,8	-5,8
29	Stauden-/Stangensellerie	0,2	0,2	0,2	-14,3	0,0
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	244,6	419,0	362,2	48,1	-13,6
31	Knollensellerie	3,2	3,4	3,8	20,6	11,8
32	Möhren und Karotten	106,4	163,7	6,5	-93,9	-96,0
33	Radies	1,4	.	0,4	-71,4	x
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	.	.	0,1	x	x
35	Rote Rüben (Rote Bete)	10,0	9,7	8,5	-14,6	-12,4
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	.	0,7	1,0	x	42,9
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	122,7	240,9	342,0	178,7	42,0
38	Fruchtgemüse zusammen	x	261,9	219,1	x	-16,3
39	Einlegegurken	.	.	.	x	x
40	Salatgurken	.	.	0,2	x	x
	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	52,4	99,2	125,5	139,4	26,5
42	Zucchini	29,4	.	.	x	x
43	Zuckermais	53,0	117,6	.	x	x
44	Hülsenfrüchte zusammen	.	.	.	x	x
45	Buschbohnen	17,6	.	.	x	x
46	Stangenbohnen	.	.	0,0	x	x
47	Dicke Bohnen	0,1	.	0,1	x	x
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	4,7	.	-	x	x
49	Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	.	.	0,0	x	x
50	Sonstige Gemüsearten	.	.	.	x	x

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.11		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland				
Lfd. Nr.	Gemüseart	Durchschnitt 2017 - 2022	2022 <sup>9)</sup>	2023 <sup>9)</sup>	Veränderung 2023 gegenüber	
					Durchschnitt 2017 - 2022	2022
		dt/ha			%	
1	2	8	9	10	11	12
		Ertrag				
1	Insgesamt	x	x	x	x	x
2	Kohlgemüse zusammen	x	x	x	x	x
3	Blumenkohl	309,2	.	.	x	x
4	Brokkoli	174,8	182,4	196,7	12,5	7,8
5	Chinakohl	579,2	188,8	.	x	x
6	Grünkohl	102,6	114,6	110,0	7,2	-4,0
7	Kohlrabi	175,0	246,3	180,4	3,1	-26,8
8	Rosenkohl	207,7	.	.	x	x
9	Rotkohl	232,4	211,6	.	x	x
10	Weißkohl	351,2	322,6	454,0	29,3	40,7
11	Wirsing	117,0	124,0	112,7	-3,7	-9,1
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen	x	x	x	x	x
13	Chicoreewurzeln	x	x	x	x	x
14	Eichblattsalat	187,0	204,0	267,0	42,8	30,9
15	Eissalat	417,4	.	.	x	x
16	Endiviensalat	308,9	.	.	x	x
17	Feldsalat	73,7	.	.	x	x
18	Kopfsalat	186,3	203,6	273,9	47,0	34,5
19	Lollo salat	108,3	.	84,9	-21,6	x
20	Radicchio	57,5	72,6	.	x	x
21	Romanasalat (alle Sorten)	226,1	.	.	x	x
22	Rucolasalat	29,0	.	83,3	187,7	x
23	Sonstige Salate	30,3	61,2	108,9	259,8	77,9
24	Spinat	54,9	.	.	x	x
25	Rhabarber	394,4	.	.	x	x
26	Porree (Lauch)	235,2	245,1	165,5	-29,6	-32,5
27	Spargel (im Ertrag)	40,3	39,4	42,7	6,1	8,4
28	Spargel (nicht im Ertrag)	x	x	x	x	x
29	Stauden-/Stangensellerie	170,7	.	378,9	121,9	x
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	x	x	x	x	x
31	Knollensellerie	224,4	238,0	296,3	32,0	24,5
32	Möhren und Karotten	789,3	.	145,4	-81,6	x
33	Radies	74,4	36,6	57,1	-23,3	56,0
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	175,0	.	125,8	-28,1	x
35	Rote Rüben (Rote Bete)	190,2	264,9	283,2	48,9	6,9
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	166,7	542,4	310,2	86,1	-42,8
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	425,9	432,2	425,2	-0,2	-1,6
38	Fruchtgemüse zusammen	x	x	x	x	x
39	Einlegegurken	95,0	.	.	x	x
40	Salatgurken	.	.	276,6	x	x
	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	189,7	235,7	194,8	2,7	-17,4
42	Zucchini	387,7	.	.	x	x
43	Zuckermais	106,3	128,4	.	x	x
44	Hülsenfrüchte zusammen	x	x	x	x	x
45	Buschbohnen	65,5	.	.	x	x
46	Stangenbohnen	72,5	93,5	72,2	-0,4	-22,8
47	Dicke Bohnen	54,0	.	48,6	-10,0	x
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	45,3	.	-	x	x
49	Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	.	.	55,2	x	x
50	Sonstige Gemüsearten	x	x	x	x	x

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.11		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland				
Lfd. Nr.	Gemüseart	Durchschnitt 2017 - 2022	2022 <sup>9)</sup>	2023 <sup>9)</sup>	Veränderung 2023 gegenüber	
					Durchschnitt 2017 - 2022	2022
		t			%	
1	2	13	14	15	16	17
		Erntemenge				
1	Insgesamt	50.096,4	69.629,8	63.028,7	25,8	-9,5
2	Kohlgemüse zusammen	x	13.649,4	15.033,7	x	10,1
3	Blumenkohl	2.450,4	.	.	x	x
4	Brokkoli	7.689,0	9.435,7	10.385,9	35,1	10,1
5	Chinakohl	.	8,6	.	x	x
6	Grünkohl	14,9	24,1	22,5	51,2	-6,6
7	Kohlrabi	88,4	68,0	63,2	-28,5	-7,1
8	Rosenkohl	2.192,7	.	.	x	x
9	Rotkohl	42,2	49,4	.	x	x
10	Weißkohl	332,5	197,0	230,3	-30,7	16,9
11	Wirsing	.	6,0	7,7	x	28,3
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen	x	24.687,6	26.684,2	x	8,1
13	Chicoreewurzeln	x	x	x	x	x
14	Eichblattsalat	30,9	30,2	45,9	48,8	52,0
15	Eissalat	8.043,2	.	.	x	x
16	Endiviensalat	175,1	.	.	x	x
17	Feldsalat	37,8	.	.	x	x
18	Kopfsalat	15,8	19,0	34,4	117,3	81,1
19	Lollo salat	.	.	0,4	x	x
20	Radicchio	12,1	0,5	.	x	x
21	Romanasalat (alle Sorten)	8.189,2	.	.	x	x
22	Rucolasalat	15,3	0,5	2,5	-83,6	400,0
23	Sonstige Salate	31,9	6,1	4,6	-85,6	-24,6
24	Spinat	220,3	.	.	x	x
25	Rhabarber	191,9	.	.	x	x
26	Porree (Lauch)	268,5	388,7	58,8	-78,1	-84,9
27	Spargel (im Ertrag)	646,5	615,5	606,0	-6,3	-1,5
28	Spargel (nicht im Ertrag)	x	x	x	x	x
29	Stauden-/Stangensellerie	4,0	.	9,3	133,5	x
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	x	24.779,1	15.022,8	x	-39,4
31	Knollensellerie	70,7	80,9	111,4	57,6	37,7
32	Möhren und Karotten	8.400,3	.	93,8	-98,9	x
33	Radies	10,4	.	2,3	-77,9	x
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	.	.	0,8	x	x
35	Rote Rüben (Rote Bete)	189,3	257,5	241,2	27,5	-6,3
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	.	35,8	30,3	x	-15,4
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	5.226,6	10.413,8	14.543,0	178,3	39,7
38	Fruchtgemüse zusammen	x	5.456,7	5.148,9	x	-5,6
39	Einlegegurken	.	.	.	x	x
40	Salatgurken	.	.	5,3	x	x
	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	994,5	2.337,3	2.445,2	145,9	4,6
42	Zucchini	1.140,4	.	.	x	x
43	Zuckermais	563,1	1.509,8	.	x	x
44	Hülsenfrüchte zusammen	x	.	.	x	x
45	Buschbohnen	115,0	.	.	x	x
46	Stangenbohnen	0,5	0,4	0,2	-58,6	-50,0
47	Dicke Bohnen	0,5	.	0,5	11,1	x
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	21,4	.	-	x	x
49	Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	.	.	0,2	x	x
50	Sonstige Gemüsearten	x	.	.	x	x

Kapitel 1		Landesergebnisse				
Tabelle 1.12		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)				
Lfd. Nr.	Gemüseart	Durchschnitt 2017- 2022	2022 <sup>9)</sup>	2023 <sup>9)</sup>	Veränderung 2023 gegenüber	
					Durchschnitt 2017 - 2022	2022
1	2	3	4	5	6	7
1	<b>Insgesamt</b>	<b>Anbaufläche</b>				
		ha			%	
		<b>15,84</b>	<b>13,94</b>	<b>14,30</b>	<b>-9,7</b>	<b>2,6</b>
9	<b>Insgesamt</b>	<b>Ertrag</b>				
		dt/ha			%	
		<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
17	<b>Insgesamt</b>	<b>Erntemenge</b>				
		t			%	
		<b>2.819,35</b>	<b>2.390,80</b>	<b>2.089,80</b>	<b>-25,9</b>	<b>-12,6</b>
18	Feldsalat	18,27	14,45	14,71	-19,5	1,8
19	Kopfsalat	3,90	2,20	0,57	-85,4	-74,1
20	Paprika	12,24	13,21	14,77	20,7	11,8
21	Radieschen	.	.	11,40	x	x
22	Salatgurken	93,44	72,30	114,53	22,6	58,4
23	Tomaten	2.421,26	2.172,62	1.854,40	-23,4	-14,6
24	sonstige Gemüsearten	248,71	95,54	73,56	-70,4	-23,0

Kapitel 1		Landesergebnisse					
Tabelle 1.13		Anbau und Ernte von Obst					
Lfd. Nr.	Obstart	Fläche		Ertrag		Erntemenge	
		2022	2023	2022	2023	2022	2023
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Baumobst zusammen davon Äpfel Birnen Süßkirschen Sauerkirschen Pflaumen/Zwetschen Mirabellen/Renekloden	Baumobst 10)					
		ha		dt/ha		t	
		1.679,08	1.679,08	x	x	38.951	21.990
		1.545,59	1.545,59	249,7	140,3	38.586	21.687
		20,91	20,91	50,6	41,5	106	87
		19,70	19,70	17,4	18,1	34	36
		58,53	58,53	25,6	23,5	150	137
		.	.	.	.	.	.
		.	.	.	.	.	.
		Strauchobst					
		ha		dt/ha		dt	
		201,46	204,61	x	x	1.694	1.655
		21,50	21,67	.	13,8	.	300
		5,14	7,08	22,7	49,1	117	347
		28,24	28,33	11,6	10,3	328	292
		13,01	14,01	.	3,3	.	46
		88,42	90,13	x	x	x	x
		19,20	19,28	2,8	7,8	53	150
		25,96	24,11	x	x	.	520
		Erdbeeren auf dem Freiland					
		ha		dt/ha		t	
17	Erdbeeren (im Ertrag)	.	.	151,3	162,4	.	.

Tabelle 1.14		Anbau und Ernte von Weinmost					
Lfd. Nr.	Merkmal	Rebfläche im Ertrag		Ertrag		Erntemenge	
		2022	2023	2022	2023	2022	2023
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Weinmost insgesamt	10	23	150,20	90,40	1.562	2.090
	davon						
2	Weißmost	7	16	163,50	98,30	1.075	1.545
3	Rotmost	4	7	127,40	73,70	488	545

Kapitel 2		Kreisergebnisse						
Tabelle 2.1		Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau						
Lfd. Nr.	Feldfrüchte	Mecklenburg-Vorpommern <sup>13)</sup>	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
		1.000 ha						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		<b>2022</b>						
	Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais u. Corn-Cob-Mix (CCM)) <sup>2)</sup>	<b>544,0</b>	119,5	93,9	90,8	67,5	80,7	91,0
2	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	<b>306,6</b>	67,5	57,1	60,2	43,1	45,4	33,2
3	Roggen und Wintermenggetreide	<b>59,0</b>	12,1	5,8	4,3	2,4	11,4	22,8
4	Wintergerste	<b>131,7</b>	29,5	24,2	22,0	16,9	18,2	20,9
5	Sommergerste	<b>8,0</b>	1,6	1,6	0,9	1,0	1,3	1,6
6	Hafer	<b>11,2</b>	2,3	2,0	1,0	1,6	1,3	3,0
7	Triticale	<b>14,1</b>	2,6	1,4	1,2	0,8	1,6	6,4
8	Kartoffeln	<b>12,7</b>	2,7	2,3	0,9	0,4	2,0	4,6
9	Zuckerrüben	<b>33,1</b>	8,1	6,0	4,3	4,8	8,6	1,2
10	Raps und Rüben zusammen	<b>192,9</b>	45,3	33,9	39,0	25,0	28,3	21,2
11	Winterraps	<b>192,3</b>	45,1	33,9	39,0	24,8	28,2	21,1
12	Sommerraps, Winter- und Sommer- rüben	<b>0,5</b>	/	-	/	/	/	/
13	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	<b>136,7</b>	27,8	22,1	12,3	12,4	19,5	42,7
		<b>2023</b>						
14	Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais u. CCM) <sup>2)</sup>	<b>540,7</b>	119,8	93,7	85,7	65,9	83,8	91,3
15	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	<b>295,7</b>	67,6	54,3	56,4	40,9	44,5	31,7
16	Roggen und Wintermenggetreide	<b>61,7</b>	12,8	6,9	4,0	2,6	12,2	23,1
17	Wintergerste	<b>140,3</b>	30,7	25,6	21,8	18,8	21,4	22,1
18	Sommergerste	<b>4,8</b>	0,8	1,2	/	0,3	0,5	1,4
19	Hafer	<b>10,7</b>	1,7	1,9	0,7	1,4	1,7	3,3
20	Triticale	<b>13,9</b>	2,3	1,9	1,0	0,9	1,9	5,9
21	Kartoffeln	<b>12,4</b>	2,7	1,5	/	0,4	2,3	4,5
22	Zuckerrüben	<b>33,1</b>	8,2	5,7	3,8	5,2	8,4	1,7
23	Raps und Rüben zusammen	<b>205,5</b>	49,4	35,7	39,1	28,4	30,4	22,5
24	Winterraps	<b>205,4</b>	49,4	35,7	39,1	28,3	30,4	22,5
25	Sommerraps, Winter- und Sommer- rüben	<b>/</b>	/	-	/	/	/	0,0
26	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	<b>136,0</b>	26,1	21,8	12,1	13,3	19,5	43,2

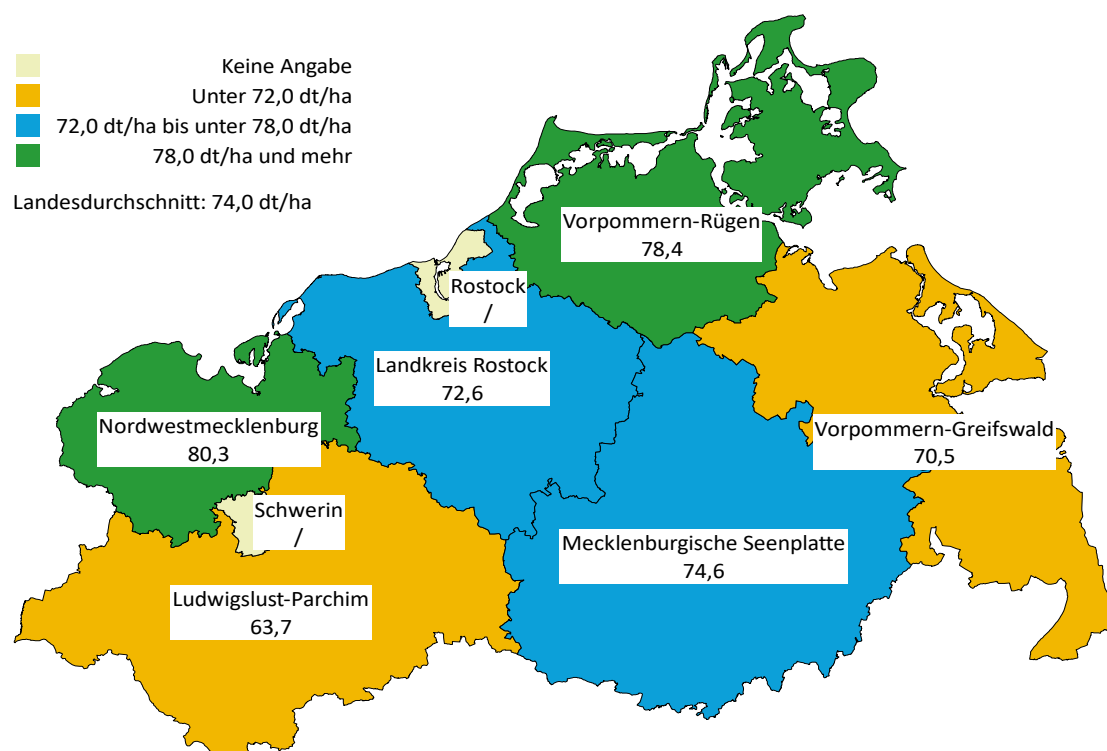
Kapitel 2		Kreisergebnisse						
Tabelle 2.2		Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau						
Lfd. Nr.	Feldfrüchte	Mecklenburg-Vorpommern <sup>13)</sup>	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
		dt/ha						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		<b>2022</b>						
	Getreide insgesamt (einschließlich							
1	Körnermais u. Corn-Cob-Mix (CCM)) <sup>2)</sup>	<b>76,5</b>	72,5	80,8	92,7	85,4	74,5	56,5
2	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	<b>82,6</b>	75,9	84,4	94,9	89,2	79,4	66,1
3	Roggen und Wintermenggetreide	<b>55,2</b>	58,8	66,0	80,4	66,2	62,1	41,1
4	Wintergerste	<b>81,8</b>	78,7	83,0	92,6	88,2	78,8	71,0
5	Sommergerste	<b>43,3</b>	38,5	44,5	71,4	46,9	32,9	37,1
6	Hafer	<b>37,9</b>	31,9	46,8	64,5	47,5	31,0	25,3
7	Triticale	<b>49,7</b>	45,5	56,6	78,7	.	41,7	44,5
8	Kartoffeln	<b>375,6</b>	333,4	357,8	354,6	208,0	434,1	400,8
9	Zuckerrüben	<b>746,3</b>	712,1	792,2	816,1	748,3	740,2	537,6
10	Raps und Rübsen zusammen	<b>40,3</b>	38,6	42,4	43,0	41,4	39,4	35,6
11	Winterraps	<b>40,4</b>	38,6	42,4	43,1	41,6	39,4	35,6
12	Sommerraps, Winter- und Sommer- rübsen	/	/	-	/	/	/	/
13	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	<b>305,3</b>	323,8	353,3	397,9	313,2	354,8	216,8
		<b>2023</b>						
	Getreide insgesamt (einschließlich							
14	Körnermais u. CCM) <sup>2)</sup>	<b>70,2</b>	71,7	72,0	79,0	78,6	68,1	54,1
15	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	<b>74,0</b>	74,6	72,6	78,4	80,3	70,5	63,7
16	Roggen und Wintermenggetreide	<b>48,0</b>	48,9	59,5	63,4	50,6	54,3	37,8
17	Wintergerste	<b>78,8</b>	78,8	80,2	85,5	82,6	78,2	68,0
18	Sommergerste	<b>27,8</b>	17,7	29,5	47,2	31,8	19,6	27,5
19	Hafer	<b>26,6</b>	22,1	36,7	55,7	46,1	17,8	13,4
20	Triticale	<b>51,4</b>	54,9	48,5	/	/	43,1	46,7
21	Kartoffeln	<b>426,5</b>	390,6	387,5	463,5	479,1	429,3	446,9
22	Zuckerrüben	<b>677,1</b>	678,3	625,2	775,0	696,8	629,5	802,1
23	Raps und Rübsen zusammen	<b>35,5</b>	32,7	36,5	40,2	35,6	36,6	30,2
24	Winterraps	<b>35,5</b>	32,7	36,5	40,2	35,7	36,6	30,2
25	Sommerraps, Winter- und Sommer- rübsen	/	/	-	/	/	/	/
26	Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	<b>354,8</b>	356,2	369,0	388,1	356,5	363,4	333,0

Kapitel 2		Kreisergebnisse				
Tabelle 2.3		Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren 2023				
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Gemüseanbau und Erdbeeren insgesamt	Und zwar			
			Gemüse		Erdbeeren	
			im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)	im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)
1	2	3	4	5	6	7
				<b>Betriebe</b>		
1	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>78</b>	<b>65</b>	<b>25</b>	<b>20</b>	<b>3</b>
2	Rostock	2	1	1	-	-
3	Schwerin	2	2	1	1	-
4	Mecklenburgische Seenplatte	11	10	2	3	-
5	Landkreis Rostock	15	13	3	4	1
6	Vorpommern-Rügen	8	6	6	2	-
7	Nordwestmecklenburg	13	10	4	4	2
8	Vorpommern-Greifswald	9	7	6	3	-
9	Ludwigslust-Parchim	18	16	2	3	-
				<b>Anbaufläche in Hektar</b>		
10	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>3.014,7</b>	<b>2.340,3</b>	<b>14,3</b>	.	.
11	Rostock	.	.	.	-	-
12	Schwerin	.	.	.	.	-
13	Mecklenburgische Seenplatte	45,5	31,7	.	.	-
14	Landkreis Rostock	420,6	67,4	0,2	.	.
15	Vorpommern-Rügen	159,1	8,4	.	.	-
16	Nordwestmecklenburg	394,7	266,0	.	91,9	.
17	Vorpommern-Greifswald	11,0	9,8	0,9	0,2	-
18	Ludwigslust-Parchim	1.970,6	1.944,8	.	.	-

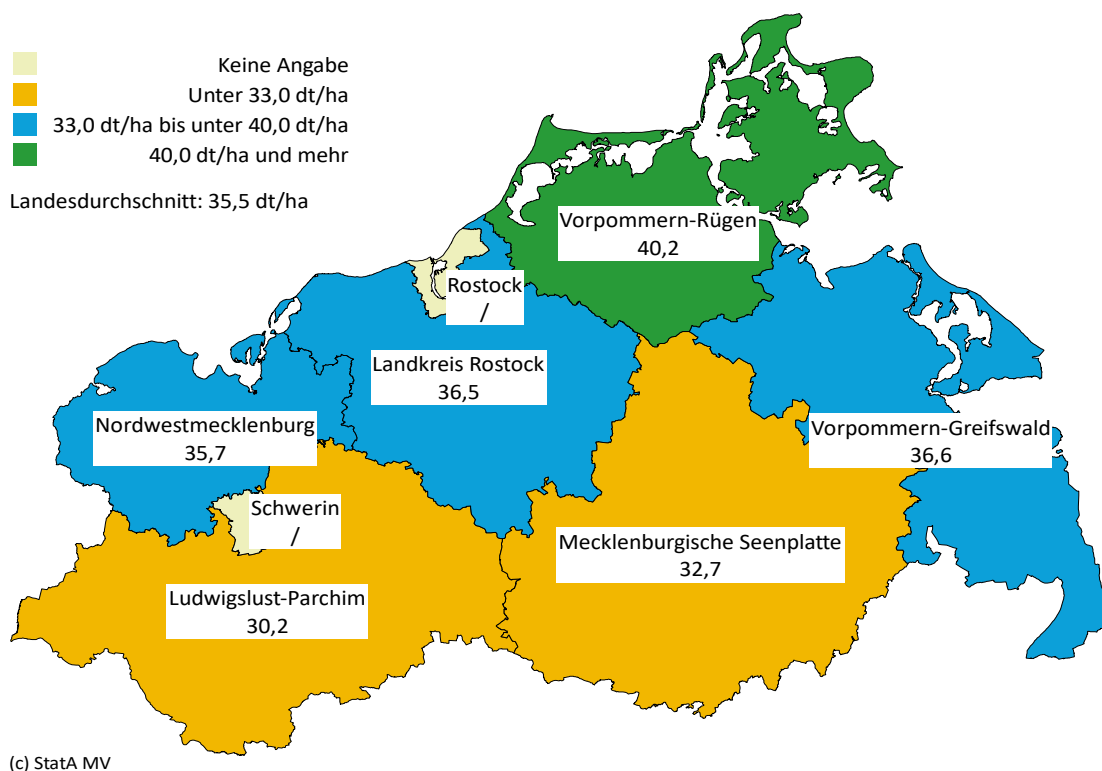


Kapitel 2		Kreisergebnisse							
Tabelle 2.4		Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen ausgewählter Gemüsegruppen und -arten im Freiland 2023							
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Und zwar						Frucht- gemüse
			Kohl- gemüse	darunter	Blatt- und Stängel- gemüse	darunter	Wurzel- und Knollen- gemüse	darunter	
				Brokkoli		Spargel (im Ertrag)		Möhren und Karotten	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Betriebe</b>									
1	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>65</b>	<b>28</b>	<b>12</b>	<b>43</b>	<b>14</b>	<b>34</b>	<b>19</b>	<b>35</b>
2	Rostock	1	-	-	1	-	-	-	-
3	Schwerin	2	1	1	2	-	1	1	1
4	Mecklenburgische Seenplatte	10	3	-	4	1	6	2	7
5	Landkreis Rostock	13	6	4	9	4	7	6	7
6	Vorpommern-Rügen	6	5	1	5	1	4	4	4
7	Nordwestmecklenburg	10	4	1	6	2	4	2	5
8	Vorpommern-Greifswald	7	6	2	7	-	6	3	6
9	Ludwigslust-Parchim	16	3	3	9	6	6	1	5
<b>Anbaufläche in Hektar</b>									
10	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>2.340,3</b>	<b>684,7</b>	<b>528,0</b>	<b>989,0</b>	<b>142,0</b>	<b>362,2</b>	<b>6,5</b>	<b>219,1</b>
11	Rostock	.	-	-	.	-	-	-	-
12	Schwerin	.	.	.	.	-	.	.	.
13	Mecklenburgische Seenplatte	31,7	4,9	-	10,3	.	4,8	.	9,2
14	Landkreis Rostock	67,4	4,7	0,4	55,0	41,1	2,3	0,5	2,9
15	Vorpommern-Rügen	8,4	1,9	.	2,9	.	2,0	1,2	0,7
16	Nordwestmecklenburg	266,0	.	.	146,6	.	5,9	.	.
17	Vorpommern-Greifswald	9,8	1,5	.	4,4	-	.	0,6	1,7
18	Ludwigslust-Parchim	1.944,8	598,6	527,4	767,4	.	342,5	.	167,9
<b>Erntemenge in Tonnen</b>									
19	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>63.028,7</b>	<b>15.033,7</b>	<b>10.385,9</b>	<b>26.684,2</b>	<b>606,0</b>	<b>15.022,8</b>	<b>93,8</b>	<b>5.148,9</b>
20	Rostock	.	-	-	.	-	-	-	-
21	Schwerin	.	.	.	.	-	.	.	.
22	Mecklenburgische Seenplatte	622,7	118,8	-	.	.	.	.	92,4
23	Landkreis Rostock	476,6	.	3,8	192,0	.	35,2	6,8	35,4
24	Vorpommern-Rügen	88,2	35,5	.	14,3	.	19,6	5,2	12,3
25	Nordwestmecklenburg	1.652,9	.	.	108,8	.	.	.	.
26	Vorpommern-Greifswald	95,2	22,3	.	9,5	-	27,8	9,6	31,0
27	Ludwigslust-Parchim	59.953,8	13.581,2	10.381,1	.	326,6	14.603,8	.	4.622,0

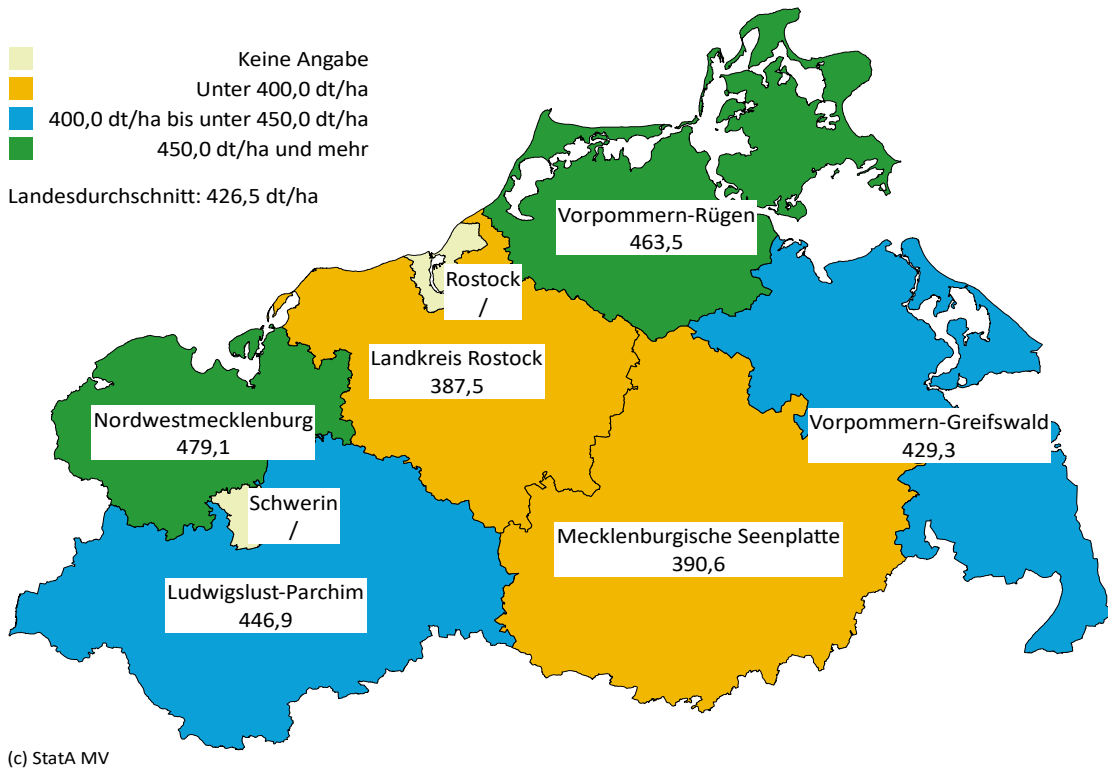
### Ertrag von Winterweizen 2023



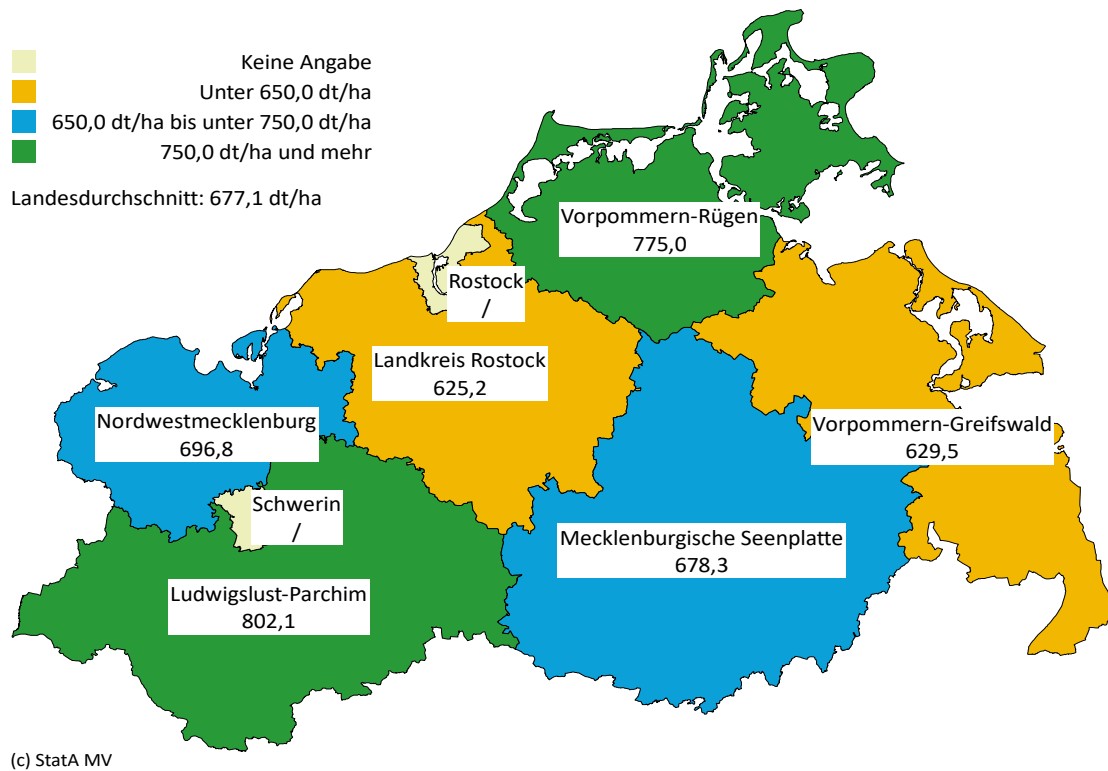
### Ertrag von Winterraps 2023



### Ertrag von Kartoffeln 2023



### Ertrag von Zuckerrüben 2023



## Fußnotenerläuterungen

- 1) Oder mit mindestens
  - jeweils 10 Rindern oder 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1 000 Stück Geflügel oder
  - jeweils 0,5 Hektar Hopfen oder Tabak oder 1,0 Hektar Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 Hektar Obstbau-, Reb- oder Baumschulfläche oder 0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder 0,3 Hektar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder 0,1 Hektar Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen oder 0,1 Hektar Speisepilze.Jedes der aufgeführten Kriterien begründet für sich die Auskunftspflicht als Betrieb.
- 2) Ab 2010: Ohne anderes Getreide (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat).
- 3) Laut Bodennutzungshaupterhebung.
- 4) Laut Ernte- und Betriebsberichterstattung November 2023.
- 5) In Grünmasse.
- 6) In Trockenmasse.
- 7) Z. B. Klee, Klee gras, Luzerne.
- 8) Erträge bzw. Erntemengen von allen Schnitten (einschließlich Weidefutter) in Trockenmasse.
- 9) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund methodischer Veränderungen.
- 10) Flächen laut Baumobstanbauerhebung 2022.
- 11) Anbau im Freiland.
- 12) Einschließlich Schwarzer Holunder, Stachelbeeren, Brombeeren und sonstiger Strauchbeeren.
- 13) Einschließlich der kreisfreien Städte.